

Erfahrungsbericht zu einem Studium an der
Högskolan Skövde University, Skövde, Schweden

Studium der Betriebswirtschaftslehre

STUDIENPROGRAMM

- Erasmus, Pflichtauslandssemester, 5. Sem. FH Wedel

VORLESUNGEN / ÜBUNGEN/ PRÜFUNGEN

- Meine Kurse waren: International Trade and Microeconomics II, Business Modelling, International Marketing.
- Die beste bzw. zu empfehlende Variante ist jedoch: International Marketing, Service Marketing, International Markets and Institutions.
- International Trade and Microeconomics II ist wie VWL II, schwer und somit absolutes Wedel-Niveau.
- Business Modelling kann ich auch nicht wirklich empfehlen, da es so überhaupt nicht mein Interessengebiet war.
- **Wichtigster Tipp in Sachen Prüfungen: bloß keine Prüfung aus Wedel mitnehmen, ihr werdet es weder vor Eurem Auslandssemester noch in der dortigen ersten Woche schaffen, konzentriert zu lernen. Wenn nicht anders machbar, dann höchstens eine, und zwar eine in Euren Augen vermeintlich „leichtere“ Klausur. Trotzdem, ich kann es nicht empfehlen.**

CAMPUSLEBEN

- Gepflegter Campus, alles sehr entspannt, sehr sauber, junge Universität, etwa 30 Jahre alt, so stellt man sich in Deutschland eine private Uni vor.
- Die Mensa ist nicht zu groß, das Essen gar nicht mal schlecht, jedoch teurer als in Wedel (wie so fast alles in Schweden).
- Neben den üblichen Einrichtungen (es gibt auch eine Art religiösen Ruheraum, in dem alle Religionen willkommen sind) gibt es auch einen „Souvenir-Shop“, in dem man von Schlüsselanhänger über Tassen und T-Shirts bis hin zu Jacken u.a. mit dem Uni-Logo zu relativ günstigen Preisen kaufen kann.

Leben

UNTERBRINGUNG

- Hier gibt es mehrere Möglichkeiten. Insgesamt existieren drei Studentenwohnheime für Austauschstudenten.

- Das größte und am zentralsten gelegene (sowohl für die Uni als auch für die Innenstadt), jedoch auch teuerste ist das Xenia.
- Hier hat man auf jedem Zimmer sein eigenes Bad; bestehend aus Dusche, Waschbecken und WC. Wer Glück hat, bekommt ein Zimmer mit einer Badewanne statt Dusche.
- Das Xenia wurde im Frühjahr 2007 komplett renoviert und jedes Zimmer ist mit Laminat und neuen Möbeln ausgestattet worden.
- Es gibt pro Stockwerk eine Küche und einen Aufenthaltsraum, das „Wohn- und Esszimmer für alle“, ausgestattet mit einem großen Flat-TV. Jedoch nur schwedisches TV.
- W-Lan Verbindung gibt es auf jedem Stockwerk. Die Schnelligkeit des Netzwerks ist eigentlich ausreichend, da „umfangreiche“ Downloads verboten waren.
- Auf jedem Stockwerk gibt es eine Waschmaschine und Trockner. Ach so, einen Kühlschrank hat man auch auf seinem Zimmer, für größere Einkäufe gibt's aber auch einen großen Kühlschrank mit Kühlfächer in den jeweiligen Küchen (kann jedoch passieren, dass einem die Pizza weggegessen wird;-))
- Im Erdgeschoß befindet sich ein thailändisches Restaurant, das Essen ist empfehlenswert und relativ günstig.
- Im Keller ist der Partyraum, der aber nicht jeden Tag geöffnet ist.

STUDIENORT UND UMGEBUNG

- Skövde kurz und knapp:
 - 50.000 Einwohner, 8.500 Studenten (von der Zahl nicht blenden lassen, viele sind am Wochenende nicht da)
 - zwei Volvo-Motorenwerke, ein Militär-Regiment, sowie größeres Landeskrankenhaus
 - Der „Berg“ Billingen erstreckt sich am Stadtrand und ist ca. 300 m hoch. Sehr schöne Jogging-Strecken, ein Angel-See, ein Bade-See und ein recht großes Hotel
 - Umgebung ist auch sehr gut zum Fahrradfahren geeignet
 - Das Umland ist schwedische Gegend, wer Golfen lernen möchte, sollte es in Skövde tun, wer seine Angelausrüstung vergisst, ist selber Schuld. Wer in einer Weltstadt studieren möchte, sollte lieber nach Istanbul. Hier ist alles etwas ruhiger.
 - Es gibt in nächster Nähe zum Xenia die Studentendisko Bolonger, in der sich nach meiner Vermutung nur Austauschstudenten und schwedische Asta-Helfer tummeln.

- Auf Dauer braucht man Abwechslung: in Skövde gibt es da noch das Bogrens und das Vatra, liegen sich beide gegenüber.
- Des Weiteren gibt es ein paar Kneipen. Alle machen um zwei Uhr nachts zu, was per Gesetz so vorgeschrieben ist.
- Wer länger feiern möchte, sollte nach Göteborg, Malmö oder Stockholm und sich vorher informieren, welche Clubs dort „open end“ machen.
- Ansonsten gilt sowieso: studieren studieren studieren...☺

ZAHLUNGSVERKEHR

- In Skövde wird mit der guten alten schwedischen Krone bezahlt. Euros kann man umtauschen. Wer in Deutschland ein Konto bei der schwedischen SEB-Bank hat, kann in Schweden kostenlos darauf zugreifen und sich die geliebten Kronen am EC-Automat ziehen.
- Ebenso kann auch kostenloses Konto für die Zeit in Schweden eröffnet werden, was keinen großen Aufwand darstellt.
- In den Einführungstagen an der Uni sind Bankleute vor Ort, die das alles für einen regeln. Wer ganz normal weiter von seinem deutschen Konto abhebt ist jedes mal mit 3,50 € Gebühr dabei. Die Gebühr kann aber variieren.
- Was die Zahlung der Miete etc. angeht, so wird alles haarklein in den Einführungstagen an der Uni erklärt.

INTERNET/ TELEKOMMUNIKATION

- Internet gibt es an der Uni natürlich auch, Passwort etc. bekommt man in den Einführungstagen.
- Im Xenia gibt es W-Lan, so dass man in Ruhe auch im Zimmer z.B. über Skype kostenlos mit den Lieben daheim telefonieren kann.
- Man bekommt als kleines Gastgeschenk eine schwedische Telefonkarte fürs Handy, kann man mal ausprobieren. Ich hatte diese schwedische Telefonkarte und war sehr zufrieden. Es ist sehr nützlich um sich z.B. mit seinen Gruppenpartnern zu verständigen:-)

FREIZEIT/ PARTY/ SPORT

- Das International Committee (IC) veranstaltet nicht nur in den Einführungswochen jede Menge Fahrten, Sportaktivitäten und eben Veranstaltungen. Sondern auch während des Semesters wird jede Menge angeboten. Wie zum Beispiel ein

Wochenend-Trip nach Danzig oder im Winter ein Trip nach Kiruna zum Eishotel bzw. Hundeschlitten-Fahren und Spaß haben.

- Gegen eine geringe Gebühr kann man auch bei den Asta-Sportangeboten mitmachen, z.B. Volleyball etc.
- Ansonsten liegt es an einem selbst und nicht zuletzt am Geldbeutel, wie oft man nach Stockholm oder Göteborg fährt. Man sollte jedoch je ein Wochenende in beiden Städten einkalkulieren, da die Städte wirklich schön sind und auch einiges zu bieten haben
- Partys gibt es zur Genüge in Skövde, jedoch hatten wir es weniger mit Einheimischen zu tun, es hat sich doch eher auf die Austauschgemeinde beschränkt
- Wer mit dem Auto anreist hat es in Sachen Freizeit natürlich etwas besser, man kann besser das Umland erkunden, zum Angeln fahren oder auch mal zum Shoppen nach Göteborg. Fahrzeit liegt mit dem Schnellzug bei 1 Stunde und mit dem Auto bei 1,5-2 Stunden. Aber aufpassen, wenn man geblitzt wird, kostet das ein Vermögen.

SONSTIGES

- Achtung: Skövde ist nicht Hamburg, wer das Kleinstadt-Leben nicht so mag, sollte hier nicht studieren. Auch gibt es in Skövde keine Reeperbahn. Auch ein Schanzenviertel ist so weit weg wie die Wüste. Dafür erhält man in großen Teilen Schweden pur.
- Die Schweden sind allgemein entspannter, vor allem im Vergleich zu uns Deutschen.
- Das Semester ist nicht mit einem Wedel-Semester vergleichbar, so hat man wirklich viel Zeit, Land und Leute kennen zu lernen und sich ein Semester lang von der FH Wedel „zu erholen“.
- Es sollte auch jedem klar sein, dass das Leben in Schweden teurer ist als in Deutschland.
- ...zu guter letzt: die Öffnungszeiten des Systembolaget, dem staatlichen UND EINZIGEN autorisierten Alkoholverkäufers auswendig lernen, damit man am Freitag Nachmittag nicht vor verschlossenen Türen steht und nix zum Wochenende einstimmen hat. Wer sich dort irgendwann mal nach einem lecker Becks sehnt, ist pro Kiste mit 33 Euro dabei.

Viel Spaß in Skövde und grüßt mir den Martin!